



Frauenakademie München e.V.

August 1999

FAM – Sommer - Rundbrief Nr. 43

Liebe FAM-Frauen und alle, die die FAM fördern und unterstützen,

Was war?

FAM-intern

Polit-Buffer

Am 10. Juni informierten uns Dr. Ingrid Anker und Dr. Ingrid Welcker vom Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr in Strausberg/Brandenburg über „Frauen in allen militärischen Bereichen der Bundeswehr?“.

WISA

In kleiner, aber engagiert mitdiskutierender Runde fand am 24. Juni 1999 – in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „*Frauen und Geschichte in Bayern*“ – wieder ein Wissenschaftlicher Salon mit historischer Fragestellung statt: Dr. Sybille Oßwald-Bargende aus Stuttgart referierte über das Thema ihrer Dissertation „*Die maîtresse – eine umstrittene Karriere bei Hofe*“. Am Beispiel der Christina Wilhelmina von Würben, geborene von Grävenitz, die im frühen 17. Jahrhundert als Favoritin des württembergischen Herzogs (Name?) eine der mächtigsten Personen am Stuttgarter Hof war, wurde zum einen die einflußreiche Position einer maîtresse im Machtgefüge eines barocken Hofes skizziert und zum anderen auf die Überlieferung dieses Komplexes in der Geschichtsschreibung eingegangen. Noch heute wird etwa die Diffamierung der Grävenitz als berühmt-berüchtigter „Landverderberin“ vielfach unreflektiert tradiert. Demgegenüber wurde die Forderung aufgestellt, diese Sichtweise als bürgerlichen Mythos zu erkennen und die erstaunliche Karriere des Christina Wilhelmina von Würben und anderer maîtresses ohne misogynen Seitenhieb im Kontext der europäischen Höfe des Absolutismus zu betrachten.

FAM-Fest

Leider war diesmal Nomen nicht omen – die Biertischbänke wurden in der FAM aufgestellt – und nicht wie geplant im Hof -, um das Sommerfest zu feiern. Aber bei einem griechisch-orientierten Büffet, viel Raum zum Ratschen und einer köstlichen Rap-Einlage der drei Vorstandsfrauen Karin Schilling, Dagmar Koblinger und Daniela Weidlich war die Stimmung be-

stens. Zudem gab es noch bei einem historischen Quiz jede Menge attraktiver Preise zu gewinnen.

FAM-extern

Info-Veranstaltung über FH-Professuren

Am 15. Juli 1999 fand im Horsaal der LMU eine Kooperationsveranstaltung der Frauenbeauftragten der Fachhochschulen München und der LMU zum Thema „Wie werde ich FH-Professorin“ statt. Prof. Dr. Maria S. Rerrich und Prof. Dr. Barbara Ganter prognostizierten gemäß Schätzungen des Wissenschaftsrates gute Chancen, den Anteil von Frauen an Fachhochschulprofessuren zu erhöhen. Denn bis zum Jahre 2005 sollen rund 4000 Professuren an Fachhochschulen neu zu besetzen sein. fw

Für das Anforderungsprofil gilt es, wie Marcsi Rerrich ausführlich schilderte, die Kriterien in möglichst umfassender Form zu erfüllen. Besondere Bedeutung hat neben der Promotion eine fünfjährige Berufspraxis. Je dichter diese an der Berufspraxis des Studiengangs liegt, desto größer sind die Chancen, zu einer Probevorlesung eingeladen zu werden. Unter zunehmender Berücksichtigung von frauentypischen Berufsbiographien durch die FHs ermunterte Marcsi Rerrich aber auch Frauen, diesen Weg einzuschlagen, die bislang nicht alle Anforderungen erfüllen. Außerdem zählen besonders das einschlägige Universitätsstudium, die wissenschaftliche oder künstlerische Qualifikation und besondere Leistungen bei Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse oder Methoden während der beruflichen Praxis.

Ein ausführlicher *Leitfaden* (Langfassung) für die Bewerbung zur „FH-Professorin“ kann gegen Einsendung eines frankierten DIN A4-Rückumschlages angefordert werden bei:

Büro der Frauenbeauftragten der FH München, Lothstraße 21, 80797 München, Tel.: 089/ 1265-1452, FAX 089/ 1265-1472.

Neben einer kürzeren Fassung, die auch über die Büros der Frauenbeauftragten erhältlich ist, ist auch das Faltblatt mit den Angaben zu „Fachhochschulen in Bayern“ zu empfehlen. Die jeweils neueste Ausgabe des Blattes ist auch im Internet unter <http://www.stmukwk.bayern.de/unifh/fh.html> abrufbar.

Was kommt?

FAM-Intern

Polit-Buffer

Auch wenn es bis dahin noch einen Rundbrief geben wird, möchten wir Euch mit ausreichend weitem Vorlauf bereits jetzt auf die nächsten drei Veranstaltungen im Rahmen von Polit-Buffer und WISA hinweisen. Im Oktober wird sich das *Polit-Buffer* mit dem *Thema Virtuelle Realität* beschäftigen. Nähere Informationen zu Termin und Referentinnen gibt es – wie gesagt – im kommenden Rundbrief.

WISA

Fest stehen diese dagegen für die beiden WISA-Veranstaltungen. Am ... 27. Oktober werden Barbara Keddy, Patrizia Pfeil und Dr. Petra Strehmel über „*Lebensthemen junger Frauen*“ berichten und Ergebnisse einer Längsschnittstudie mit jungen Frauen in den alten und neuen Bundesländern vorstellen. Ganz „innerlich“ wird es dann im November mit dem leidi-

➔
überhaupt nicht: es geht um berufliche
Kontinuität, wenn Frauen diese Ebene
so wenig beherrschen.

gen Thema *Konkurrenz*. Am 10. November stellt Dr. Lising Pagenstecher die wichtige, leider oft negierte Frage zur „*Konkurrenz unter Frauen: Wird die Freundin zur Feindin?*“ Zu allen geplanten Veranstaltungen werden dem Rundbrief 44 dann wieder die üblichen Info-Blätter beiliegen.

FAM-Extern

„wo geht was“

Die folgenden Stellenanzeigen sind in der Zwischenzeit bei der FAM eingegangen:

C3-Professur für Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Außenwirtschaft einschließlich Internationales Marketing, FH Bielefeld (Bewerbungsschluß 14.08. 1999)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin (BAT IIa, ¼-Stelle) im Institut für Soziologie der Universität Mainz, befristet auf 2 Jahre mit Option zur Verlängerung auf 5 Jahre, Bereitschaft zur wissenschaftlichen Qualifizierung (Bewerbungsschluß 20.08. 1999)

Wissenschaftliche Hilfskraft für den Projektverbund „*fremdenfeindliche Täter*“, 19 Wochenstunden, Deutsches Jugendinstitut München (Bewerbungsschluß 30.08. 1999)

C2-Professur für das Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre, insb. Rechnungswesen, FH Bielefeld (Bewerbungsschluß 4.09. 1999)

IP-Ingenieurinnen für den Netzbereich bei der Niederlassung Frankfurt der Deutschen Telekom AG

Herzlichen Glückwunsch

an Dr. Bettina Dausien für ihre neue Veröffentlichung in Zusammenarbeit mit Bielefelder Kolleginnen: Bettina Dausien, Martina Herrmann, Mechtild Oechsle, Christiane Schmerl, Marlene Stein-Hilbers: *Erkenntnisprojekt Geschlecht. Feministische Perspektiven verwandeln Wissenschaft*. Opladen (Leske + Budrich) 1999

an Daniela Mayrshofer für ihre neueste Publikation „Prozeßkompetenz in der Projektarbeit“.

an unsere gute Seele und Geschäftsführerin Regine Marquardt für ihr Buch „Das Ja zur Politik. Frauen im Deutschen Bundestag 1949-1961. Ausgewählte Biographien“. Opladen (Leske + Budrich) 1999

Über dieses Buch findet Ihr anbei einen Handzettel mit weiteren Informationen. Regine hat sich dankenswerter Weise berät erklärt, ihre Veröffentlichung zu einem Vorzugspreis an interessierte FAM-Frauen weiterzugeben. Statt DM 58.—kostet es bei ihr DM 40.—zuzüglich DM 4.—für Porto und Versand. Bitte meldet Euch telefonisch in der FAM-Geschäftsstelle

Zu guter Letzt

Anne Menke-Schwinghammer